

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur 4. Auflage	5
Vorwort zur 1. Auflage	7
Abkürzungsverzeichnis	15
Verzeichnis der Schaubilder	19

KAPITEL I Finanzwirtschaftliche Grundlagen

1. Besonderheiten der Kommunalverschuldung	23
1.1 Einzelwirtschaftliche Ausrichtung	23
1.2 Strukturelle Unterschiede zur Staatsverschuldung	24
1.3 Von der Schuldenverwaltung zum Schuldenmanagement	27
2. Zur Begründung kommunaler Kreditaufnahme	28
2.1 Möglichkeiten der Investitionsfinanzierung	28
2.2 „Rentierliche“ Investitionen und Krisenfinanzierung	31
2.3 Gerechtere Belastungen durch Kreditfinanzierung?	34
2.4 Kreditaufnahme und Vermögensbildung	35
2.5 Kreditaufnahme und örtliche Entwicklung	37
2.6 Zur Begründung von Kreditgrenzen und Entschuldungshilfen	40
2.6.1 Schuldenillusion	40
2.6.2 Aufgabenerfüllung und Schuldenbegrenzung	42
2.6.3 Verschuldung und politische Gestaltungsfähigkeit	43
2.6.4 Entschuldungshilfen der Länder	44
3. Begriffe der kommunalen Kreditwirtschaft	45
3.1 Kredit und Verschuldung	45
3.2 Brutto- und Nettokreditaufnahme	49
4. Systematik des Kommunalkredits	50
4.1 Laufzeit und Kündigung	51
4.2 Gläubigerstruktur	53
4.2.1 Finanzierungsinstitutionen	53
4.2.2 Öffentlicher Kredit	55
4.2.3 Verschuldung am Kapitalmarkt und in fremder Währung ..	56
4.2.4 Die Kommune als Kreditgeber	59
4.3 Arten kommunaler Kreditaufnahme	60
4.3.1 Formen des Kommunalkredits	60
4.3.2 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	65

5. Entwicklung und Struktur der Kommunalverschuldung – ein empirischer Überblick	68
5.1 Kommunal- und Staatsverschuldung	68
5.2 Schwankungen in der Kommunalverschuldung	73

KAPITEL II Haushaltsrechtliche Grundlagen

1. Kreditermächtigung und Veranschlagung	78
1.1 Kreditermächtigung in der Haushaltssatzung	78
1.2 Veranschlagung	80
1.2.1 Gesamtdeckungsprinzip	80
1.2.2 Veranschlagung von Krediten im Haushalt	81
1.2.3 Veranschlagung kreditähnlicher Rechtsgeschäfte	82
1.2.4 Nachweis von Krediten und Schulden	82
1.2.5 Nachweis im Rahmen von Finanzkennzahlen	85
2. Grenzen der Kreditaufnahme	88
2.1 Investitionsschranke und Subsidiaritätsprinzip	88
2.2 Haushaltswirtschaftliche Grenzen	90
2.2.1 Das Prinzip der stetigen Aufgabenerfüllung	90
2.2.2 Die Beurteilung der dauerhaften Leistungsfähigkeit	91
2.2.2.1 Die Ermittlung der dauerhaften Leistungsfähigkeit in der Kameralistik	92
2.2.2.2 „Freie Spalte“ und Pflichtzuführung	95
2.2.2.3 Die Ermittlung der dauerhaften Leistungsfähigkeit in der Doppik	96
2.2.2.4 Der Sonderfall der Ausgleichsrücklage	97
2.2.3 Kommunale Schuldenbremsen und der „Generationenbeitrag“	99
2.2.4 Dauerhafte Leistungsfähigkeit und Kreditgenehmigung	101
2.2.5 Prävention und Frühwarnung	104
2.3 Konjunkturpolitische Grenzen	106
2.3.1 Grundzüge antizyklischer Wirtschaftspolitik	106
2.3.2 Die konjunkturpolitische Verpflichtung der Kommunen	107
2.3.3 Grenzen konjunkturpolitischen Handelns der Kommunen ..	108
2.3.4 Nationale und internationale Schuldenregeln	110
3. Einige Sonderfragen	113
3.1 Dauer der Kreditermächtigung	113
3.2 Kreditwirtschaft bei vorläufiger Haushaltsführung	115
3.3 Kreditaufnahme in der Haushaltssicherung und im Nothaushalt	116
3.4 Veränderung der Kreditermächtigung im Haushaltsjahr	120
3.5 Kreditaufnahme kommunaler Betriebe und Unternehmen	121
3.5.1 Öffentlich-rechtliche Formen	122

	Seite
3.5.1.1 Eigenbetriebe	122
3.5.1.2 Anstalten und Zweckverbände	123
3.5.2 Unternehmen in privater Rechtsform	124

KAPITEL III Praktische Fragen der Kreditpolitik

1. Zeitpunkt der Kreditaufnahme	127
1.1 Liquiditätsbedarf und Zinseinschätzung	127
1.1.1 Liquiditätsbedarf	127
1.1.2 Zinsentwicklung	129
1.2 Zeitliche Verteilung von Zahlungsterminen	132
1.3 Der Einsatz von Derivaten zur Zinsoptimierung	133
1.3.1 Grundlagen	133
1.3.2 Der Swap	136
1.3.3 Forward-Agreements	138
1.3.4 Haushaltsrechtliche Einordnung	140
2. Laufzeit und Umschuldung	142
2.1 Zinsbindungsfristen und Tilgungszeitraum	142
2.2 Fragen der Umschuldungsplanung	144
3. Kreditkonditionen	146
3.1 Auszahlungskurs	146
3.2 Freijahre und Zahlungstermine	148
4. Sicherheiten und Kündigungsklauseln	150
4.1 Sicherheiten	150
4.2 Zur Bonität des Kommunalkredits	150
4.2.1 Einstandspflicht der Länder?	150
4.2.2 Basel II und der Kommunalkredit	151
4.2.3 Basel III und der Kommunalkredit	153
4.3 Forderungsabtretung	156
4.4 Kündigung und Zinsanpassung	160
4.5 Rückzahlung und Umschuldung	161
5. Verfahren der Kreditaufnahme	162
5.1 Einholung von Kreditangeboten	162
5.2 Kreditaufnahme im Verbund	164
5.3 Kredite in fremder Währung	167
5.4 Bewertung von Kreditangeboten	168
5.5 Abschluss des Kreditgeschäfts	169
5.5.1 Zuständigkeitsfragen	169
5.5.2 Vertragsabschluss	170
6. Liquiditäts- und Zinsmanagement	171

6.1 Kredite zur Liquiditätssicherung	171
6.2 Derivatgeschäfte	173
6.3 Anlage von Kassenmitteln	175

KAPITEL IV

Alternative Finanzierungsmodelle und öffentliche-private Partnerschaften

1. Grundlagen	177
1.1 Eine kurze Systematik	177
1.2 Haushaltsrechtliche Aspekte	180
1.3 Zusätzliche Handlungsspielräume?	181
2. Bausparverträge	182
2.1 Ansparverpflichtung	182
2.2 Zuteilung und Auszahlung	184
2.3 Haushaltswirtschaftliche Aspekte	185
3. Leibrenten- und Erbbaurechtsverträge	186
4. Vorfinanzierungsverträge	187
4.1 Grundzüge	187
4.2 Haushaltswirtschaftliche Aspekte	189
5. Bürgschaften und Gewährleistungen für Dritte	191
5.1 Grundzüge der Bürgschaft	191
5.2 Haushaltsrechtliche Fragen	192
5.3 Gewährverträge	193
6. Forfaitierung	194
7. Leasing und leasingähnliche Rechtsgeschäfte	196
7.1 Grundzüge des Leasing	196
7.1.1 Beteiligte und Vertragsstruktur	196
7.1.2 Finanzierungsverpflichtungen	198
7.1.3 Haushaltswirtschaftliche Aspekte	200
7.2 Formen des Leasing	201
7.3 Wirtschaftlichkeit von Leasingmodellen	204
7.3.1 Finanzierungsaspekte	205
7.3.2 Wirtschaftlichkeitsaspekte	206
8. Öffentlich-private Partnerschaften	207
8.1 Einführung	207
8.2 Verfahren und Probleme bei der Umsetzung	210
8.2.1 Der Wirtschaftlichkeitsvergleich als Kernelement	210
8.2.2 Risikozuschläge	212
8.3 Betrieb und Vertragsende	214

Anhänge

Anhang 1: Kreditwirtschaft der Gemeinden (Schleswig-Holstein) Auszüge)	219
Anhang 2: Kreditwesen der Gemeinden und Landkreise (Thüringen) Auszüge	230
Anhang 3: Haushaltsrechtliche Vorschriften zur kommunalen Kreditwirtschaft	256
Anhang 4: Begriffsbestimmungen zu Derivatgeschäften	261
Anhang 5: Schuldschein	262
Anhang 6: Gewichtung im sächsischen Frühwarnsystem Doppik Auszug: Indikatoren zur Verschuldung	263
Literaturempfehlungen	265
Stichwortverzeichnis	267